

Fürbitte

Wer, Gott -

welcher Mensch sollte von deinem Wohl ausgeschlossen sein!
Da wir doch bei jedem dein Ebenbild aufscheinen sehen.

Wir, deine Menschen, gehören zu dir. Der Same allen Vergebens
aus der Kammer deines Herzens.

So, verleihe uns Frieden, Gott.

Verleihe uns Frieden -

wie die Sonne dem Morgen dein Licht verleiht.

Verleih uns Menschen Frieden, Gott, Kraft deiner ganzen Güte.

Verleihe uns Frieden -

wie das Lachen unserer Kinder uns Lebensfreude verleiht.

Verleih uns Frieden, Gott, Kraft deiner ganzen Barmherzigkeit.

Verleih uns Frieden -

wie das Beten unserer Kinder uns Zuversicht verleiht.

Gib unserem Beten die Kraft, dass er gelingt.

Amen!

Sonntag 14. November 2021

Zeitoasen



***Die eine Stunde vor dem Frühstück ist
so etwas wie ein Aussichtsbalkon, eine
Plattform für meinen Tag.***

Etty Hillesum

Zeitoasen sind für mich die Momente – gern auch ´mal etwas länger - , in denen **nur** ich bin. In die Zeit hineinschlendern oder am Besten ganz kommod in sie hineinbummeln.

Montag morgens gemeinsam - in einer sehr geräumigen **Zeitoase**—frühstücken. Mit gekochtem Ei, Brötchen mit Schinken und mit frisch gebrühtem Kaffee. Das muss sein - und zusammen macht´s das Ritual komplett.

Dann baumelt meine Seele. Und schaukelt sich so in den Tag und in die kommende Woche. Psychologen raten sehr dazu, diesen Seelenübungen ihre Oasen zu geben. Quellen. Innere Kraftorte – für die eigene Seele und ebenso für den dazugehörigen Körper.

Man soll seine Seele nicht nur einmal in der Woche zum Schwingen bringen, sondern auch einmal am Tag. Für einen paar Momente mehr.

Nicht nur das Aufstehen oder der nächste Termin hat seine Zeit, sondern auch das Besuchen und Verweilen in den eigenen **Zeitoasen**.

Welche sind Ihre **Zeitoasen**? Ihre Zeiten, in denen Sie Ihre Seele baumeln lassen? Und sei´s nur für das Mittagsstunde.

Meine **Zeitoasen** jeden Tag sind die Autofahrten. Jetzt im Herbst. Im gelbmilchigen Sonnenlicht vorbei an dem kupferrot schimmernden Buchenlaub. Mit der passenden Musik (ich höre gern den Spätromantiker *E. Elgar*), – in meinem eigenen fahrenden Konzertsaal. In dem meine Seele wippt und schwingt.

Dass wir diese **Zeitoasen** brauchen, dass wussten schon unsere Glaubenseltern. Sie haben Ihnen einen eigenen Namen gegeben, Sie kennen ihn alle: Beten.

Das sich Herausnehmen aus dem Alltag, für ein paar Momente sich mit Verstand und Herz Gott zuwenden—und in seiner Zeit, in seiner Ewigkeit verweilen. – Das ist Beten.

Um beim stillen oder lauten formulieren der Worte, die ich zum Beten nötig brauche, zu spüren, wie **ER** meine Seele zum Schwingen, zum Klingeln, zum Singen bringt.

Jesus hat sich dazu in Gärten oder auf entlegene Anhöhen zurückgezogen. Meistens kam er erfrischt mit irgendeiner neuen Idee für Leute wieder bei ihnen an.

Dann werden **Zeitoasen** Aussichtsbalkone für weitere Wege! Am Beginn, wenn man in seiner **Zeitoase** ankommt, sind sie Orte für Gottes Güte.

Und wenn man von ihnen wieder aufbricht, sind sie Orte, von denen aus man Gottes Wahrheit verkündet (Psalm 92,3).

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr



Michael Dierßen, Pastor

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bleckede